

An den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg  
Herrn Matthias Platzeck  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Crussow, den 20.04.2012

Sehr geehrter Herr Platzeck,

mit Sorge sehen wir die Entwicklung der Uckermark. Aktuell wird der Ausbau von Windfeldern fortgeschrieben. Einerseits wirbt man mit der Natur, Tourismus und schönste Landschaft Brandenburgs(wurde jetzt wieder vom RBB bestätigt), aber andererseits wird die Uckermark massiv mit Industrieanlagen (Windrädern) zugestellt. Sicher die Bundesregierung hat ein Ziel für erneuerbare Energien herausgegeben, aber man muss auch sehen ob und wie dieses überhaupt umsetzbar ist.

Und vor allem muss gerade Brandenburg als Vorreiter einen Spitzenplatz einnehmen, wo gerade Brandenburg mit sehr viel Natur, Biosphären, Nationalpark, Seen und Wälder gesegnet ist? Was nützen uns zerstörte Landschaften und Wälder, kranke Menschen, Zerschlagung der Tourismusbranche?

Wir lehnen nicht grundsätzlich Windräder ab, aber mit Augenmaß und gerade dieses wird um Angermünde als staatlich anerkannter Erholungsort überschritten.

**Speziell der weitere Ausbau des vorhandenen Windfeldes(Neukünkendorf) zwischen Angermünde und Crussow darf nicht geschehen!!!**

(Einen Blick können Sie hier darauf werfen: [www.crussow.de/bilder/Windfeld-4mWr.jpg](http://www.crussow.de/bilder/Windfeld-4mWr.jpg)).

Ein weiteres Problem sehen wir in der Zusammenarbeit mit der Regionalen Planungsgemeinschaft Uckermark/Barnim, die ja die Kriterien für die neuen Windfelder festlegen. Alle unsere Bedenken werden dort nicht beachtet.

Wir haben einige KO-Kriterien speziell für dieses Windfeld erarbeitet.

- es erfolgt eine technogene Zerschneidung der Landschaft
- Angermünde hat den Titel „staatlich anerkannter Erholungsort“ , mit Tourismus nicht vereinbar
- Aussichtspunkt „Fuchsberg“ (touristische Besonderheit für Angermünde) wird enorm beeinträchtigt
- Crussow liegt auf der LUV-Seite(windzugewandene Seite) und müsste einen höheren Abstand gewährt bekommen
- Crussow als Nationalparkgemeinde liegt zwischen Nationalpark und Biosphärenreservat, dort verlaufen Flugrouten diverser Zugvögel.

Wobei generell über höhere Abstände(in Abhängigkeit der Höhe der Anlagen) zu Wohnbebauung und eine Zumutbarkeitsgrenze nachzudenken ist.

Es mag sein dass es noch vereinzelt Standorte für Windfelder in Brandenburg gibt, aber der Ausbau stößt an seine Grenzen und daher ist es wichtig auch Alternativen zu fördern. Diese wären:

1. Energieeinsparung
2. Erdwärme
3. Offshore-Windräder
4. Solar (wenn jedes Haus ein Solardach hätte, könnten wir schon viele Windräder einsparen)

Daher unsere Bitte: Nehmen Sie positiven Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Uckermark und unterstützen Sie uns Crussower bei unserem Anliegen. Für eine Antwort wären wir sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen Ebeling

Angermünder Str.2 / Ot.Crussow  
16278 Angermünde

Tel.033338-70021 / [rainer.ebeling@crussow.de](mailto:rainer.ebeling@crussow.de)

Mitglied der Interessengemeinschaft „Keine neuen Windkraftanlagen in Crussow“